


Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
22-0141.50-60/2681/2

Dresden,  . September 2015

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrea Kersten, Fraktion der AfD
Drs.-Nr.: 6/2681
Thema: Unterrichtsausfall zu Beginn des Schuljahres 2015/2016

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „**Am 24.08.2015 begann an den sächsischen Schulen das neue Schuljahr. Das Schuljahr 2015/2016 ist an verschiedenen Schulen bereits mit Unterrichtsausfall gestartet**“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: An welchen sächsischen Schulen ist das Schuljahr 2015/2016 mit Unterrichtsausfall gestartet, welcher auch durch die Unterrichtsversorgung nicht abgedeckt werden konnte bzw. kann (bitte nach Regionalstellen gliedern und die betroffenen Schulen einzeln benennen)?

Frage 2: An welchen der unter 1. Genannten Schulen ist bereits jetzt bekannt, dass der Unterrichtsausfall länger als vier Wochen andauern wird?

Frage 3: Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um jenen Schulen, die von einem Unterrichtsausfall von mehr als vier Wochen (Frage 2) betroffen sein werden, Abhilfe zu verschaffen?

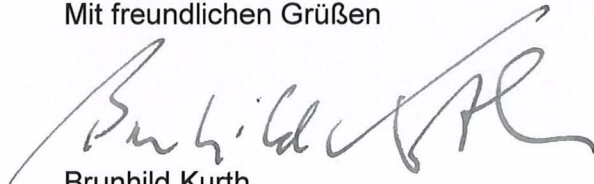
Frage 4: Aus welchen Gründen gelang es der Staatsregierung nicht, während der sechswöchigen Sommerferien den absehbaren Unterrichtsausfall an den unter Frage 2 benannten Schulen durch die Unterrichtsversorgung oder andere Maßnahmen abzusichern?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 4:

Statistische Angaben zu ausgefallenen Unterrichtsstunden für die betreffenden Monate August und September 2015 liegen derzeit noch nicht vor und werden unaufgefordert nachgereicht.

Prognosen zum voraussichtlichen Unterrichtsausfall sind auf Grund der komplexen Situation an Schulen nicht möglich. Für die kurzfristige Reaktion auf entstehende Unterrichtsausfälle wurde das Programm Unterrichtsversorgung eingeführt. Es hat sich zum wichtigsten Baustein für die Absicherung der Unterrichtsversorgung in öffentlichen Schulen entwickelt. Zweck des Programms ist es, außerhalb der regulären Einstellungsverfahren schnell und flexibel Arbeitsvermögen bereitzustellen, um personelle Ausfälle im Unterricht zu kompensieren. Das Programm Unterrichtsversorgung wird im Schuljahr 2015/2016 im Umfang von 188 VZÄ fortgeführt.

Mit freundlichen Grüßen



Brunhild Kurth